

Handball: Klare Abfuhr für die Balingen

Hamburg. Deutliche Abfuhr für Handball-Bundesligist HBW Balingen-Weilstetten gestern Abend beim HSV Hamburg, Riesenjubiläum dagegen bei der SG Flensburg-Handewitt, die die Tabellenführung erobert hat. Das Team des ehemaligen Europapokalsiegers setzte sich bei Angstgegner HSG Nordhorn mit 36:27 (18:14) durch und verdrängte mit nun 47:7 Punkten „Triple“-Gewinner THW Kiel (46:6), der ein Spiel weniger absolviert hat, von der Spitze. Der Vizemeister aus Hamburg bezwang Balingen 36:25 (18:12) und rückte als Dritter (44:10) bis auf zwei Punkte an den THW heran. Die Balingen hatten von Beginn an kaum eine Chance und lagen nach 15 Minuten bereits mit 4:10 hinten. Daniel Brack und Benjamin Herth waren mit je fünf Toren beste Werfer der Gäste, denen auch das letzte Tor des Abends gelang: Wolfgang Strobel steuerte seinen insgesamt vierten Treffer bei. Beim HSV glänzte Nationalspieler Pascal Hens mit sieben Toren.

Die HSG Nordhorn, die zuvor dreimal nacheinander gegen Flensburg gewonnen hatte, war gestern der einzige Bundesliga-Klub, der seine Generalprobe für die Europapokal-Halbfinals am Wochenende in den Sand setzte. Denn neben Hamburg feierten auch die Rhein-Neckar-Löwen im Alltag zwischen Pokal-Final-Four und Europacup einen wichtigen Sieg. Mit dem mühelosen 34:24 (15:7) bei der HSG Wetzlar verbesserten sie sich auf Rang vier (38:16 Zähler). Wetzlar sorgte immerhin für eine Premiere: Erstmals in der Liga-Geschichte standen Vater und Sohn gemeinsam auf dem Feld. Der serbische Keeper Zoran Djordjic hütete im Alter von 41 Jahren das HSG-Tor, sein 17-jähriger Sohn Petar gab gegen die Rhein-Neckar-Löwen sein Debüt. sid/eb